

Hauskirche am 12. Juni 2022 - Dreifaltigkeitssonntag

Thema: Meine Freude ist es, bei den Menschen zu sein

Vorbereitung

Tisch herrichten – Kerze – Bibel auflegen – David (Liederbuch) - Einladung zum Platz nehmen

Begrüßung + Kreuzeichen

Ich begrüße euch zum heutigen Gottesdienst am Dreifaltigkeitssonntag. Bevor wir mit dem Kreuzeichen beginnen, heute ein paar Gedanken dazu:

Im Namen des Vaters ...

Gott Vater, ist die Urkraft und der Schöpfer des ganzen Universums, der Schöpfer allen Daseins und Lebens.

... und des Sohnes

In Jesus von Nazareth wird Gott für mich sichtbar und greifbar, ein Gott, der für alle da ist, besonders für die Menschen am Rande, der sich mit den Menschen auseinandersetzt, auch Konflikte nicht scheut und konsequent den Weg der Liebe geht.

.. und des Heiligen Geistes

Der Heilige Geist durchwirkt unsere Gemeinschaft, stärkt und entzündet uns, dass wir Menschen der Liebe werden und voll Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft gehen können. Der Auferstandene hat uns diesen Beistand zugesagt.

Beginnen wir diesen Gottesdienst mit dem Kreuzeichen: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Wir sind hier zusammen David 10

Gebet

Beten wir heute ganz bewusst um den Beistand, den uns der Auferstandene zugesagt hat:

Komm, Schöpfer Geist,
heilige uns und durchwirke unsere Gemeinschaft.
Erfülle unsere Herzen mit brennender Sehnsucht
nach Wahrheit, dem Weg und dem vollen Leben.
Entzünde in uns Dein Feuer,
dass wir selber davon zum Lichte werden,
das leuchtet, wärmt und tröstet.
Bewege unsere Gedanken,
und wir werden das Udenkbare denken.
Stärke unseren Mut,
und wir werden das Unmögliche tun.
Öffne uns,
und wir werden vergeben können.
Schaffe uns neu,
dass wir Menschen der Liebe werden,
Deine sichtbaren Worte.

Dann werden wir das Antlitz der Erde erneuern,
und alles wird neu geschaffen.
Komm, Schöpfer Geist,
ermutige uns, stärke uns, bleibe bei uns. Amen.
(Gemeinschaftsgebet von Frohbotschaft. Heute und Werk der Frohbotschaft)

Stille

Im Gloria preisen wir den dreifaltigen Gott, der selbst Gemeinschaft lebt und uns Gemeinschaft ermöglicht.

Lied: Ehre sie dir, unserm Gott David 28

Lesung: Spr8, 22-31

Lesung aus dem Buch der Sprichwörter.

So spricht die Weisheit Gottes:

Der HERR hat mich geschaffen als Anfang seines Weges, vor seinen Werken in der Urzeit; in frühester Zeit wurde ich gebildet, am Anfang, beim Ursprung der Erde.

Als die Urmeere noch nicht waren, wurde ich geboren, als es die Quellen noch nicht gab, die wasserreichen. Ehe die Berge eingesenkt wurden, vor den Hügeln wurde ich geboren. Noch hatte er die Erde nicht gemacht und die Fluren und alle Schollen des Festlands. Als er den Himmel baute, war ich dabei, als er den Erdkreis abmaß über den Wassern, als er droben die Wolken befestigte und Quellen strömen ließ aus dem Urmeer, als er dem Meer sein Gesetz gab und die Wasser nicht seinen Befehl übertreten durften, als er die Fundamente der Erde abmaß, da war ich als geliebtes Kind bei ihm.

Ich war seine Freude Tag für Tag und spielte vor ihm allezeit. Ich spielte auf seinem Erdenrund und meine Freude war es, bei den Menschen zu sein.

Das sind die Worte der heutigen Lesung. **A:** Dank sei Gott.

Lied: Halleluja, Herr, dein Wort David 48

Evangelium: Joh16, 12-15

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen.

Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in der ganzen Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden, sondern er wird reden, was er hört, und euch verkünden, was kommen wird.

Er wird mich verherrlichen; denn er wird von dem, was mein ist, nehmen und es euch verkünden. Alles, was der Vater hat, ist mein; darum habe ich gesagt: Er nimmt von dem, was mein ist, und wird es euch verkünden.

Wort des lebendigen Gottes. **A:** Lob sei dir Christus.

Gedanken zur Lesung

Der Abschnitt aus dem Buch der Sprichwörter schildert den Anfang der Schöpfungsgeschichte in hoffnungsvollen Bildern. Im Hebräischen wird dafür der weibliche Begriff "ruach" verwendet, das ist der Atem, der Lebenshauch Gottes, der lebendig macht. Diese Lebendigkeit zeigt sich im Kind, dem geliebten Kind, das vor Gott allezeit spielt und ihm damit Freude bereitet. „... da war ich als geliebtes Kind bei ihm. Ich war seine Freude Tag für Tag und spielte vor ihm allezeit.“

Der Text kann Vertrauen und Hoffnung vermitteln und so Menschen Halt finden lassen.

Stille

Zwei Fragen zum Nachdenken in einer kurzen Stille

- Was gibt mir Halt im Leben?
- In welchen Lebenssituationen fühle ich mich als geliebtes Kind Gottes?

Ich kann meine Gedanken auch kurz mitteilen.

Lied: Sende aus deinen Geist David 175

Glaubensbekenntnis

Im Glaubensbekenntnis bekennen wir unseren Glauben an diesen dreifaltigen Gott:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten

Wir bitten für Menschen, an die wir besonders denken, wir nennen ihre Namen.

A.: Wir bitten dich erhöre uns

Vater unser

... denn dein ist das Reich, und die Kraft und die Herrlichkeit ... um diese Kraft bitten wir im gemeinsamen Gebet, das Jesus uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel ...

Friedensgruß

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Geben auch wir uns ein Zeichen dieses Friedens.

Wir können auch bewusst an all die Menschen denken, mit denen wir besonders verbunden sind und auch ihnen den Frieden in Gedanken wünschen.

Lied: Meinen Frieden gebe ich euch David 90

Brot und Wein teilen

Beim gemeinsamen Mahl sagt Jesus zu seinen Jüngern: "Ich bin das Brot des Lebens. Keiner der zu mir kommt, wird jemals wieder Hunger leiden, und niemand, der an mich glaubt, wird jemals wieder Durst haben."

Guter Gott, von dir kommt unser Leben. Du führst uns durch Christus, deinen geliebten Sohn, zusammen und verbindest uns in deinem Geist. Segne dieses Brot und den Wein, die wir jetzt miteinander teilen, als Zeichen des Lebens und unserer Gemeinschaft. Stärke uns in der Liebe zu dir und untereinander.

(mit der Hand ein Kreuzzeichen über das Brot und den Wein machen)

Brechen/Teilen von Brot und Wein

Segen

Gott, sei du bei mir,
dann brauche ich nichts zu fürchten;
sei du in mir,
dann habe ich das Leben;
sei du um mich,
dann bin ich geborgen;
sei du vor mir,
dann bin ich geführt;
sei du über mir,
dann bin ich sicher!

Es segne uns Gott, Vater,
der Schöpfer allen Daseins und Lebens.
Es segne uns Gott, der Sohn,
der den Weg der Liebe geht.
es segne uns Gott, der Hl. Geist,
der uns stärkt, ermutigt und bei uns ist. Amen.

Lied: Stelle dich auf festen Grund David 167

Abschluss

Gütiger Gott, wir sind der Einladung deines Sohnes gefolgt und haben sein Gedächtnis gefeiert. Du hast uns reich beschenkt. Wir bitten dich, begleite uns auf unserem Weg. Darum bitten wir: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.